

Sehr geehrte Frau Triantafillidou.

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Bevor das Kind in den Brunnen fällt: Präventionsräte im Ortsbezirk 1 bilden“ so lautete eine Ortbeiratsanregung vom 14.8.2001.

Ferner hieß es: „ Der Magistrat wird aufgefordert im Ortsbezirk 1 einen regionalen Präventionsrat „Galluspark“ ins Leben zu rufen. Der Präventionsrat soll sich insbesondere mit den zunehmenden Problemen im Galluspark befassen“.

Meine Damen und Herren,

der Wunsch des Ortsbeirates wurde im Stadtteil Gallus absolut positiv bewertet und unterstützt und so kam es im November 2002 zu einer Informations – und Gründungsveranstaltung im Sozialrathaus Gallus. Alle 26 Anwesenden stimmten nach eingehender Diskussion der Gründung zu und wählten Francesco Zanotti zum Vorsitzenden, Elias Jreisat und Eva Triantafillidou zu Stellvertretern.

Der Regionalrat Gallus ist von den 16 Stadtteilpräventionsräten nicht einer der ältesten, aber er ist ein Regionalrat, der in kürzester Zeit sich den Problemen und Konflikten angenommen hat und zusammen mit dem Netzwerk von Organisationen und sozialen Einrichtungen im Gallus erfolgreich für eine positive Entwicklung gesorgt hat.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg gebührt dem Arbeitskreis „Galluspark,“ der mit der Einrichtung eines Teenieclubs, der Kirchenwohnung als Treffpunkt, der Entwicklung eines Sicherheitskonzepts mit der Polizei, mit Mieterversammlungen und

Beratungssprechstunden, einem Gallusparkanwohnerfest und vielen weiteren Maßnahmen, zu der auch die Errichtung des Bolzplatzes gehörte, die Wohn- und Lebensqualität verbessert hat.

Hierfür möchte ich Frau Schmedt, die den Arbeitskreis leitet, herzlich danken.

Frau Schmedt zusammen mit Herrn Becker ist auch verantwortlich für den interkulturellen Arbeitskreis. Dieser Arbeitskreis trifft sich regelmäßig mit Moscheevertretern, veranstaltet sogenannte interreligiöse Wanderungen und gibt Aufklärung und Unterstützung in Schulen bezügl. der Teilnahme an schulischen Gemeinschaftsveranstaltungen. Unterschiedliche Kulturen und Religionen müssen in einem gemeinsamen konstruktiven Dialog bleiben und dafür gilt dem Arbeitskreis herzliche Anerkennung.

Lebens- und Wohnqualität ist dann nicht gewährleistet, wenn die Menschen Angst haben, sich sozial nicht eingebunden fühlen oder anderweitig wichtige Unterstützung brauchen. Aus diesem Grund wurde der Arbeitskreis 50+ gegründet, der sich den Sorgen und Sicherheitsproblemen älterer Menschen im Gallus annimmt. Mit detaillierten Seniorenbefragungen, Informationsveranstaltungen zu Einzeltrick und Haustürgeschäften, ämterübergreifenden Ortsbesichtigungen zu Sicherheits- und Verkehrsfragen, einem Seniorenveranstaltungskalender, der Erarbeitung einer Seniorenmatrix über die Sicherheitsangebote für ältere Menschen und kulturellen Veranstaltungen wie die Erzählcafés, hat der Arbeitskreis eine wichtige Arbeit für die älteren Menschen im Gallus geleistet und Frau Kittler mit allen engagierten Helferinnen und Helfern danke ich sehr.

Meine Damen und Herren,

der Regionalrat ist ein Frühwarnsystem.

- Er analysiert die Kriminalität und die soziale Entwicklung.
- Er greift ein, wenn es nötig ist und erteilt z. B. Mediationsaufträge in Konfliktfällen.
- Er führt zusammen, wenn es an Nachbarschaft und Solidarität fehlt z.B. durch das Gallusparkfest
- Der Regionalrat stößt an, wenn Defizite offenkundig sind, wie z.B. bei den Angeboten, um ältere Jugendliche von der Straße zu holen. Wir sind für das Boxprojekt auf dem Tevesgelände sehr dankbar.
- Der Regionalrat unterstützt, vernetzt und engagiert sich –so beim Wunsch und der Realisierung der Bolzplatzes für den Galluspark
- Der Regionalrat weist hin –wenn gefährliche Strömungen Menschen ergreifen und sie radikalisieren
- Der Regionalrat ist Partner der Polizei und unterstützt sie bei der kriminalpräventiven Arbeit vor Ort und bei den gemeinsamen Bürgersprechstunden
- Der Regionalrat ist dabei – beim Kinderhilfsprojekt Noteingang hier finden Kinder Hilfe, bei Straßenfesten mit Sicherheitsinformationen oder bei der Organisation von Zivilcourage-seminaren.
- Der Regionalrat hat viele Aktionen, Projekte, Maßnahmen auf den Weg gebracht und wichtige Informationsschriften publiziert –über alles kann hier aus Zeitgründen nicht berichtet werden. Ich verweise auf die Ausstellung.

Ich danke den Vorstandskollegen für die Planung und Unterstützung der Arbeit

1. Herrn Elisa Jreisat vom Gewerbeverein Gallus
2. Herrn Jürgen Schädel vom Monikahaus
und Herrn Goldberg von der Geschäftsstelle des Präventionsrats

Ein besonderer Dank gilt aber Ihnen, den Mitgliedern und
Freunden es Regionalrates für Ihr Engagement und Ihre
Mitwirkung für ein friedliches und lebenswertes Gallus